

# Perspektiven Alter

Altenhilfeplan 2009



## Dokumentation der Hertener Stadtteilgespräche



Mitglieder der Seniorenkonferenz

---

**Verantwortlich für den Inhalt:**



Fachbereich 4 - Familie, Jugend und Soziales  
Seniorenbüro

## **Dokumentation der Stadtteilgespräche für den Altenhilfeplan 2009**

Für den Altenhilfeplan 2003 „Perspektiven Alter“ wurden erstmals Bürgerinnen und Bürger in die Erstellung einbezogen und mit ihnen die Belange älterer Menschen „vor Ort“ diskutiert. Viele Anregungen und Wünsche konnten in die Planungen einbezogen und auch umgesetzt werden. Durch die Mitglieder der Seniorenkonferenz blieben die Kontakte in den Stadtteilen bestehen und so konnten auch für den neuen Altenhilfeplan – in den Monaten April bis November 2008 - weitere Gespräche mit insgesamt 253 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 55 – 94 Jahren geführt werden.

Erstmals wurden auch Gespräche mit älteren Migrantinnen und Multiplikatoren (Griechenland, Türkei, ehemalige Sowjetunion/ Jugoslawien) über ihre Lebensbedingungen, Wünsche und Vorstellungen geführt.

Schwerpunkte der Gespräche waren:

### **Altersstruktur in Hertener**

#### **Die Situation der Hertener Stadtteile**

- Veränderungen / Maßnahmen 2003 – 2008
- Anregungen / Wünsche / Probleme

### **Ältere Migranten/Innen**

### **Stadtteilübergreifende Wünsche und Probleme**

#### **Moderation:**



Karin Bultmann, Jochen Geukes, Gabriele Düpre

### **Teilnehmende Gruppen**

Scherlebeck	28.08.2008	Altenclub Ludgerushaus, Katholische Kirchengemeinde
Langenbochum	02.08.2008	ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand / Aktiv Altern
	10.09.2008	Altenclub der Arbeiterwohlfahrt - Siebenbürgerhaus
Disteln	20.10.2008	Altenclub St. Josef, Katholische Kirchengemeinde
Paschenberg	17.09.2008	Altenclub Lutherkirche, Evangelische Kirchengemeinde
	19.11.2008	Zentrum für Bildung und Integration in Herten e.V.
Herten-Mitte	15.10.2008	Generationsübergreifender Treffpunkt Schürmannswiese Arbeiterwohlfahrt
Herten-Süd	21.08.2008	Altenclub Johanneskirche, Evangelische Kirchengemeinde
Bertlich	23.07.2008	Bewohner/innen der Seniorenwohnanlage Gustav-Gläser-Str.
Bertlich/Westerholt	18.08.2008	Altenclubs der Christuskirche, Evangelische Kirchengemeinde
Westerholt	08.08.2008	Altenclub Thomaskirche, Evangelische Kirchengemeinde

---

### **Multiplikatorenengespräche „Ältere Migranten/innen“**

Herten	19.03.2008	Multiplikatorenengespräch (Russischer Migrationshintergrund)
Herten-Süd	10.04.2008	Integrationshelferinnen / Quartierswohnung Türkischer und Jugoslawischer Migrationshintergrund
Langenbochum	28.05.2008	Vorstand der DITIB Moschee
Mitte / Süd	08.06.2008	Griechischer Kulturverein Hellas

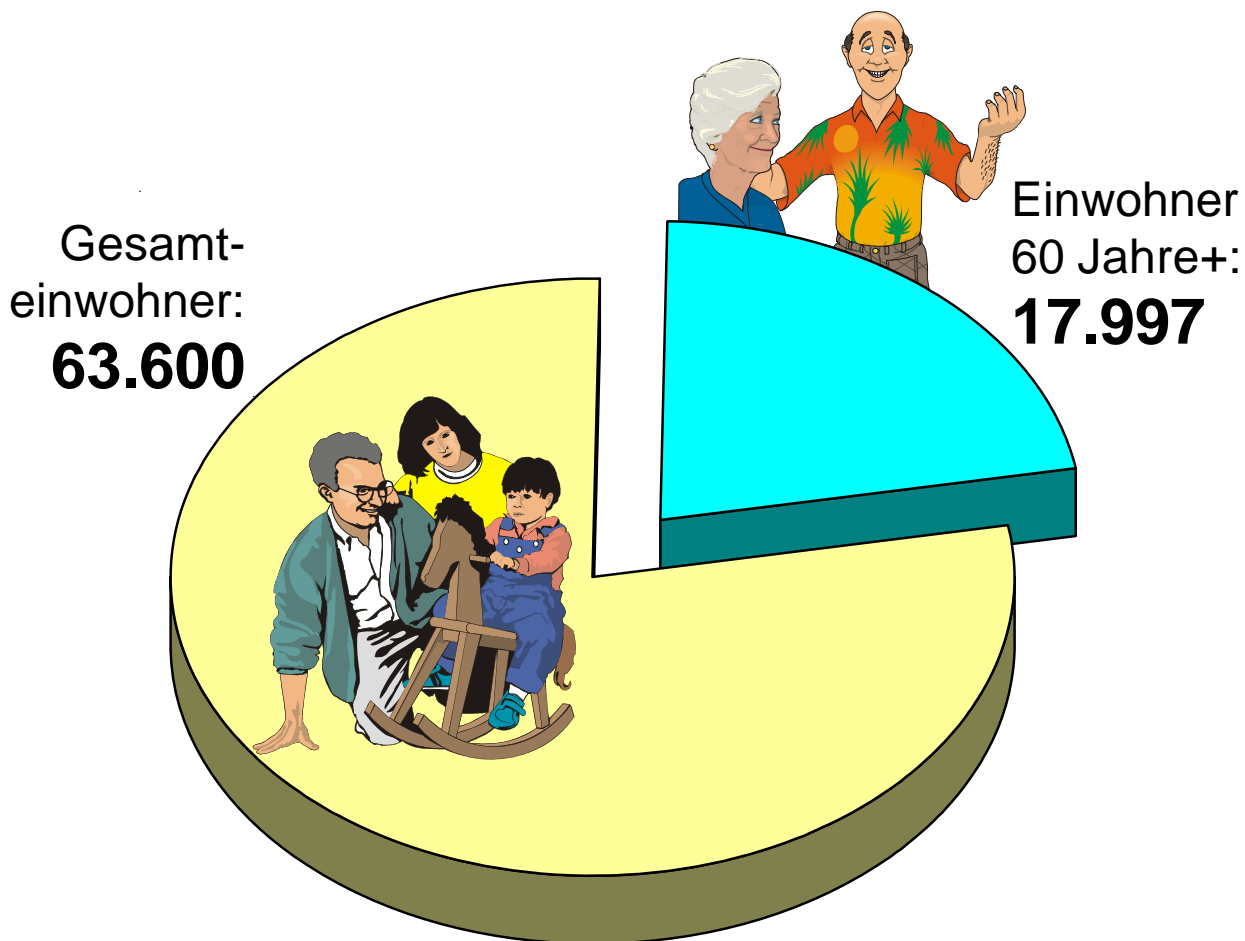
---

### **Seniorenkonferenz**

Herten	23.04.2008	Seniorenkonferenz
	27.11.2008	Seniorenkonferenz

# Ausgangssituation Altersstruktur in Hertten

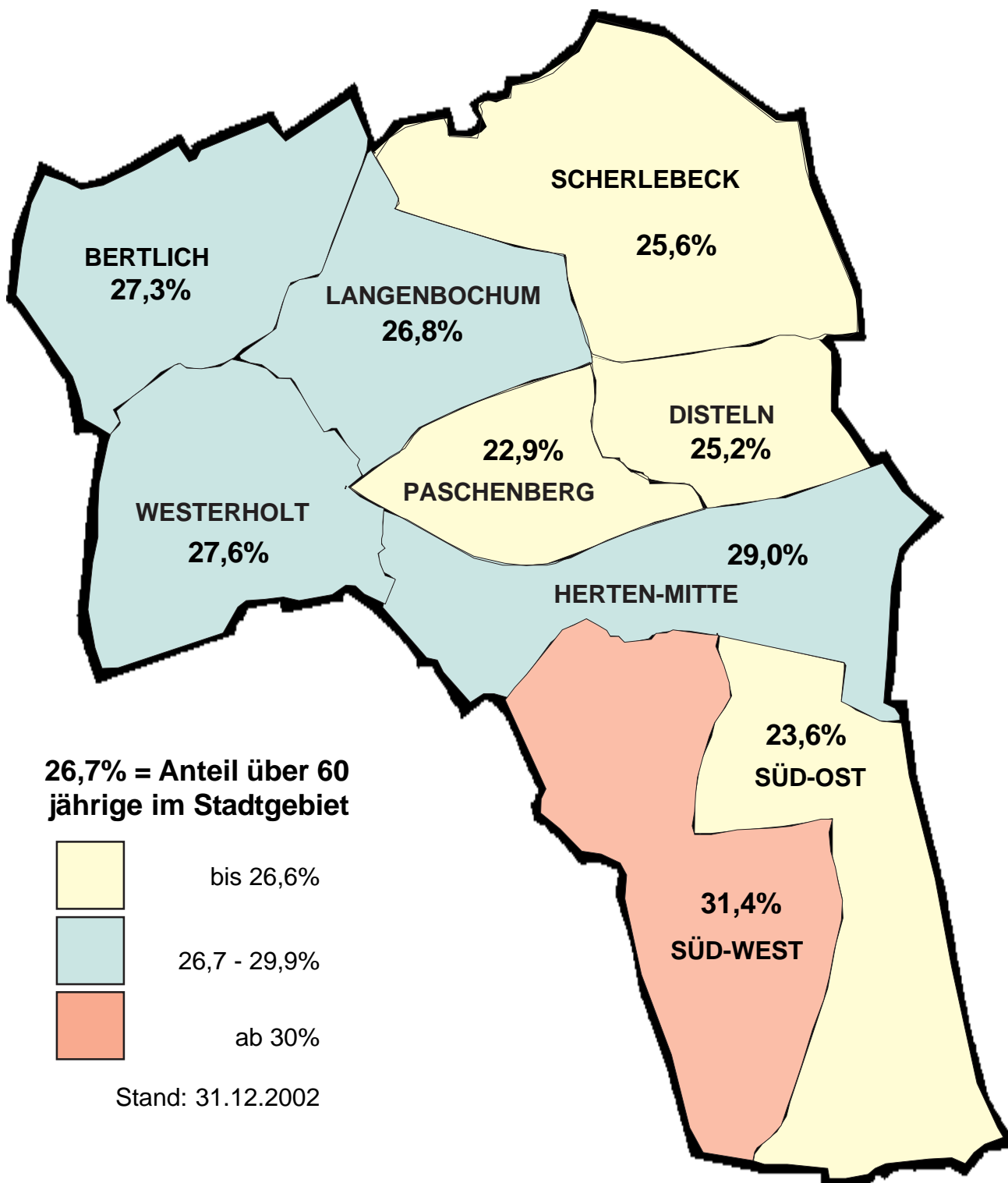
Stichtag: 31.12.2008



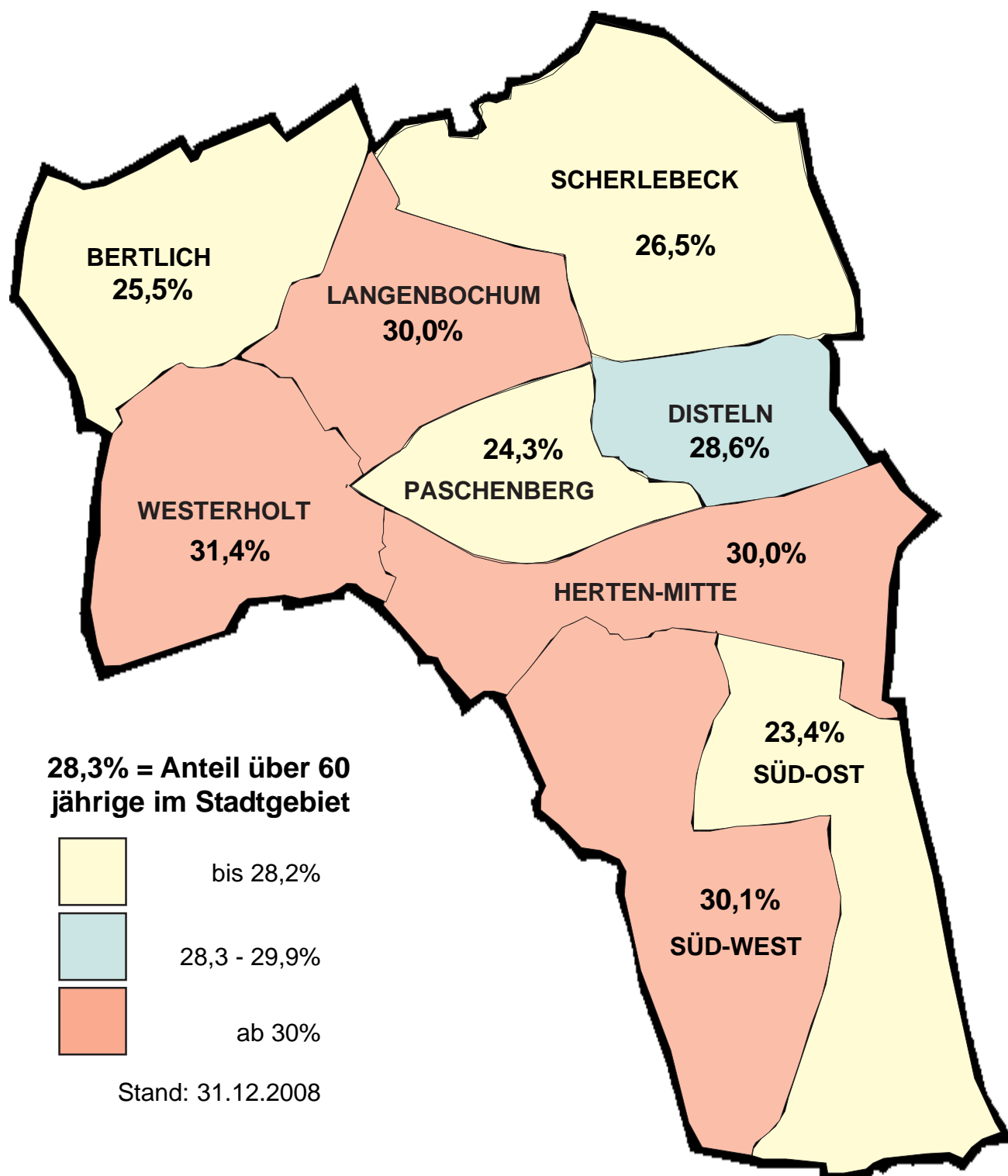
	Gesamteinwohner	Einwohner 60 Jahre+:
Männer:	<b>30.755</b> (48,4%)	<b>7.843</b>
Frauen:	<b>32.845</b> (51,6%)	<b>10.154</b>

**jeder 3,53 Einwohner ist 60 Jahre und älter**  
**jeder 2,35 Einwohner ist 50 Jahre und älter**

## 2003 - Altersstruktur in den einzelnen Hertener Stadtteilen (über 60 jährige)



## 2008 - Altersstruktur in den einzelnen Hertener Stadtteilen (über 60 jährige)



## Altersstruktur in den Hertener Stadtteilen

	<b>2002</b>	<b>2008</b>
Einwohner gesamt:	66.489	63.600
50 Jahre +	26.016 39,1 %	27.015 42,5 %
60 Jahre +	17.759 26,7 %	17.997 28,3 %
80 Jahre +	2.867 4,3 %	3.671 5,8 %

Aus den vorstehenden Stadtteilstrukturen ist ersichtlich, dass der Anteil in 2008 der 60jährigen und älteren in drei Stadtteilen 30 % und höher liegt.

Der Prozentsatz in den Stadtteilen Bertlich, Süd-West und Süd-Ost ist gesunken. Bei allen anderen Stadtteilen ist der Anteil der über 60jährigen gestiegen.

## Ausländer / Menschen mit Migrationshintergrund

	<b>2008</b>	
50 Jahre +	2.701 Einwohner	10,00 % der Altersgruppe
60 Jahre +	1.540 Einwohner	8,56 % der Altersgruppe
80 Jahre +	68 Einwohner	1,85 % der Altersgruppe



## **Die Situation der Hertener Stadtteile**

Scherlebeck	Seite 10 - 11
Langenbochum	Seite 12 - 13
Disteln	Seite 14 - 15
Langenbochum	Seite 16 - 17
Herten-Mitte	Seite 18 - 19
Herten-Süd	Seite 20 - 21
Bertlich	Seite 22 - 23
Westerholt	Seite 24 - 25

# Scherlebeck



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Erweiterung der AWO Tagespflege „Haus Scherleburg“ um 5 Plätze
- Demenz Cafe' der Arbeiterwohlfahrt im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum
- Angehörigen Frühstück in der AWO Tagespflege „Haus Scherleburg“
- Umwandlung der Altentagesstätte „Gustav-Adolf-Gemeindezentrum“ in einen Altenclub
- Umbaumaßnahmen im Pflegezentrum Gertrudenu (Umbau zu Einzelzimmern geplant)
- Mittagstischangebote in der Ried



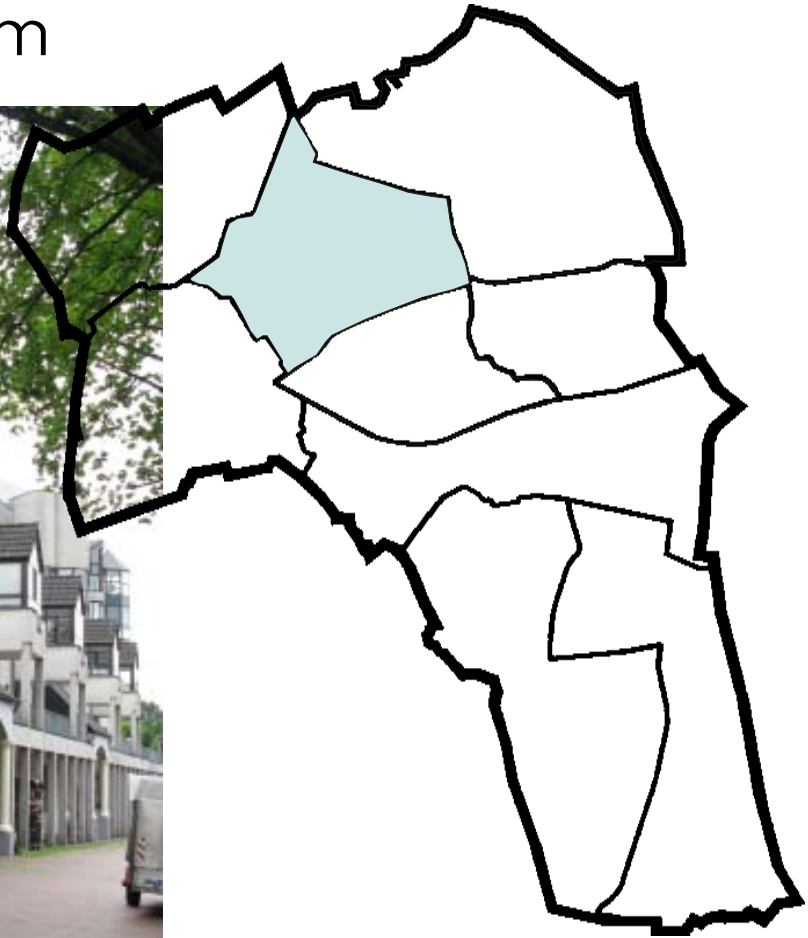


Gesprächsteilnehmer/innen  
**28. August 2008**  
Seniorenclub des Ludgerushauses

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Zweiter Lebensmittelmarkt
- Im bestehenden Lebensmittelmarkt fehlt vieles im Sortiment
- Fehlende Fachärzte
- Keine Busverbindung nach Langenbochum
- Blockierung der Behindertenparkplätze durch Falschparker
- Fehlende Fußwege in der Ried
- Lange Wartezeiten für Seniorenwohnungen in der Gertrudenuau

# Langenbochum



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Umbau des Kardinal-von-Galen-Hauses und neugestaltete Außenfläche (Tiergehege)
- Umbau eines Wohnhauses zu 5 frei finanzierten Seniorenwohnungen am Kardinal-von-Galen-Haus
- Umzug der Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt (Demenz- und Wohnberatung) nach Langenbochum
- Baubeginn von 17 öffentlich geförderten Seniorenwohnungen in der Freiwiese, Generationsübergreifendes Wohnen (Bezug ca. September 2009)
- Einrichtung eines Wochenmarktes







Gesprächsteilnehmer/innen  
**2. September 2008**  
ZWAR – Zwischen Arbeit und  
Ruhestand / Aktiv Altern  
Evangelische Kirche  
Ackerstraße



Gesprächsteilnehmer/innen  
**10. September 2008**  
Arbeiterwohlfahrt  
Siebenbürgerhaus

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Zu wenig Parkmöglichkeiten an der Kranzplatte
- Ungünstige Busverbindungen in andere Stadtteile
- Mittagstisch im Stadtteil
- Fehlender Augenarzt
- Es werden ehrenamtliche Mitarbeiter/innen – vor allem jüngere Menschen – für die Arbeit mit Älteren benötigt
- Veranstaltungskalender für den Stadtteil

# Disteln



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Fertigstellung von 35 Eigentums- und Mietwohnungen in der „Service-Wohn-Residenz“
- Gründung des Cafe' Henry' mit Mittagstisch in der „Service-Wohn-Residenz“
- Behinderten WC in der „Service-Wohn-Residenz“
- Schließung des ambulanten Pflegedienstes Maaß -Mobil



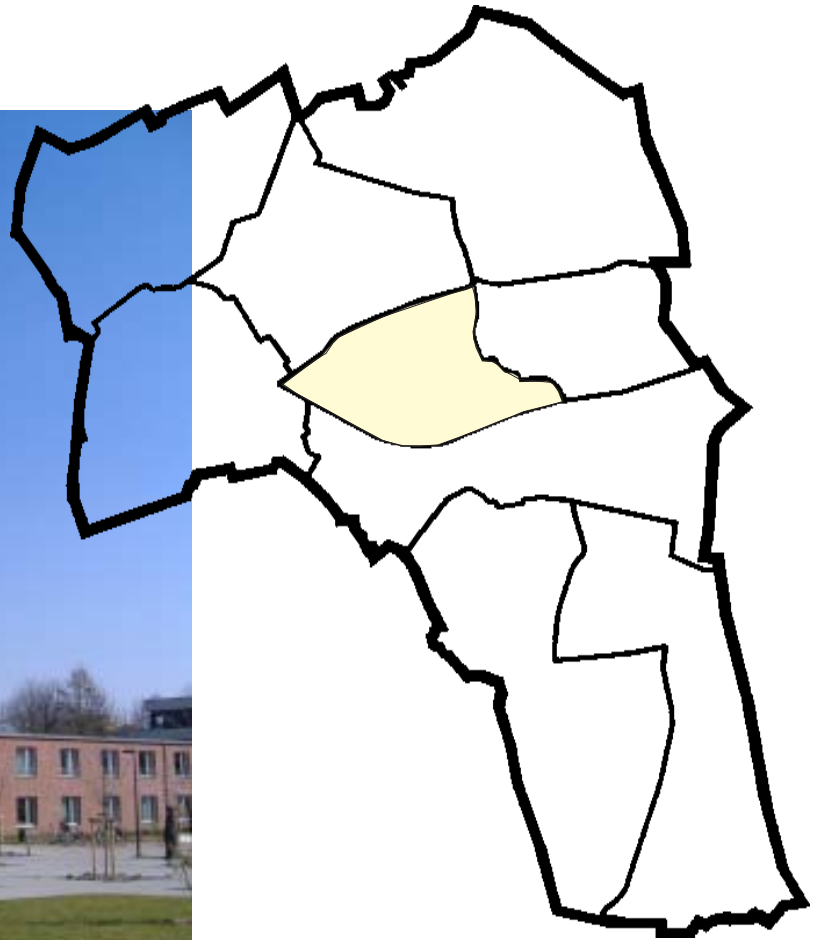


Gesprächsteilnehmer/innen  
**20. Oktober 2008**  
Altenclub St. Josef

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Postagentur nach Umzug zu weit vom Ortskern entfernt
- Überalterte Seniorengruppe – Nachwuchsprobleme
- Randgebiete mit Einkaufsmöglichkeiten schlecht versorgt
- Querverbindungen des ÖNV zum Einkaufszentrum und Backum fehlen
- Busse fahren mittags an den Haltestellen vorbei, da sie durch Schüler überfüllt sind
- Informationen zum „Wohnen im Alter“

# Paschenberg



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Abriss der St. Barbara Kirche und Einweihung der Kirche im Barbara Zentrum
- Eröffnung des Pflegeheimes „Hausgemeinschaft St. Barbara“
- Eröffnung des „Cafe' am Berg“ im Barbara Zentrum
- Angebot von kulturellen Veranstaltungen im „Cafe' am Berg“
- Eröffnung der Moschee am Paschenberg
- Auflösung einer der Altenclubs St. Barbara
- Schließung der Volksbank
- Schließung der Lutherkirche
- Ökumenische Zusammenarbeit der Lutherkirche mit St. Barbara
- Einrichtung des offenen „Ökumene Treff Luther-Barbara“ im Barbara Zentrum
- Einrichtung eines „Trauer-Cafe“ des ambulanten Hospizdienstes im Barbara Zentrum





Gesprächsteilnehmer/innen  
**17. September 2008**  
Altenclub Lutherhaus

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Fehlender Praktischer Arzt
- Fehlende Apotheke
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten
- Gaststätte oder Cafe
- Nutzungsmöglichkeiten nach Schließung des Lutherhauses
- Fehlende Direktverbindung des ÖNV nach Recklinghausen

# Herten-Mitte



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Eröffnung St. Elisabeth-Pflegezentrum
- Kurzzeitpflegeplätze im St. Elisabeth-Pflegezentrum
- Neue behindertengerechte WC's in den Rathausgalerien und am Marktplatz
- Umbau des Caritas Altenzentrums „Franz-von-Assisi“
- Monatlicher „Knollenabend“ im Altenzentrums „Franz-von-Assisi“
- Einrichtung eines Internetcafe's für Senioren/innen im Generationsübergreifenden Treffpunkt Schürmannswiese
- Einrichtung einer Musterwohnung zur Wohnberatung
- Schließung der Sozialstation des Arbeiter-Samariter-Bundes
- Eröffnung des ambulanten Pflegedienstes Bahrenberg, Umzug nach Herten Süd





Gesprächsteilnehmer/innen

**15. Oktober 2008**

Generationsübergreifender Treffpunkt Schürmannswiese

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Pflasterungen an Ampelübergängen für mobilitätseingeschränkte Menschen (Gehbehindert, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle) sehr schwierig
- Pflasterungen im Bereich Marktplatz und Kirche sehr problematisch
- Kaufland zu groß und unübersichtlich für ältere Menschen, zu hohe Regale
- Bekleidungsgeschäft (C/A für Ältere)



## Herten-Süd



### **Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008**

- Neubau von 19 öffentlich geförderten und freifinanzierten Seniorenwohnungen in der Service Wohnanlage „Colin Archer“
- Behinderten WC im Katzenbusch an Schließanlage angeschlossen
- Schließung der Altentagesstätten Erlöserkirche und Hedwigstift und Umwandlung in Altenclubs
- Schließung des Pflegeheimes „Theodor-Fliedner-Haus“
- Eröffnung der Griechisch-Orthodoxen Kirche
- Förderprojekte im Handlungskonzept Herten-Süd
  - Seniorengerechtes Wohnen für Süder BürgerInnen
  - Haushaltsnahe Dienstleistungen
  - Betreuungsgruppe für Demenzkranke „Lichtpunkte vor Ort“
- Umzug der Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt nach Langenbochum
- Eröffnung eines Stadtteilbüros der Arbeiterwohlfahrt
- Einstellung des Mittagstischangebotes im Wally-Windhausen-Zentrum und im Bürgerhaus
- Generationsübergreifendes Projekt der evangelischen Johanneskirche „Die Sprechstunde“ (Schulaufgabenhilfe, Senioren und Kinder)



Gesprächsteilnehmer/innen

**21. August 2008**

Seniorengruppen der evangelischen Johanneskirche

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Zentraler Punkt „Süder Markt“ nicht mehr vorhanden.
- Einkaufsmöglichkeiten sehr auseinandergerissen
- Fehlender Metzger
- Im Bereich Danziger Ring keine Einkaufsmöglichkeiten. „Fahrende Händler“ keine Lösung
- Mangelnde Reinigung der Gehwege und Straßen, besonders am Handweiser und Adalbertstr. (Neben dem Kindergarten)

# Bertlich



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Umzug der Arztpraxis mit barrierefreiem Zugang
- Erhalt der Bäckerei – mit Cafe'
- Auflösung von 2 Altenclubs
- Aufstellung von Rollatoren-Garagen an der Seniorenwohnanlage Gustav-Gläser-Straße
- Gründung des Seniorenclubs Gustav-Gläser-Straße
- Wiedereinrichtung der Postagentur
- Planung und Befragungen zum Projekt „Tante Emma unterwegs“ (Einkaufsfahrdienst)
- Entwicklung von Informationsmaterial zur Infrastruktur
- Schließung der St. Johanneskirche
- Umzug der Begegnungsstätte St. Johannes in die ehemalige Pfarrbücherei





Gesprächsteilnehmer/innen  
**Mittwoch, 23. Juli 2008**  
Bewohner/innen der  
Seniorenwohnanlage  
Gustav-Gläser-Straße

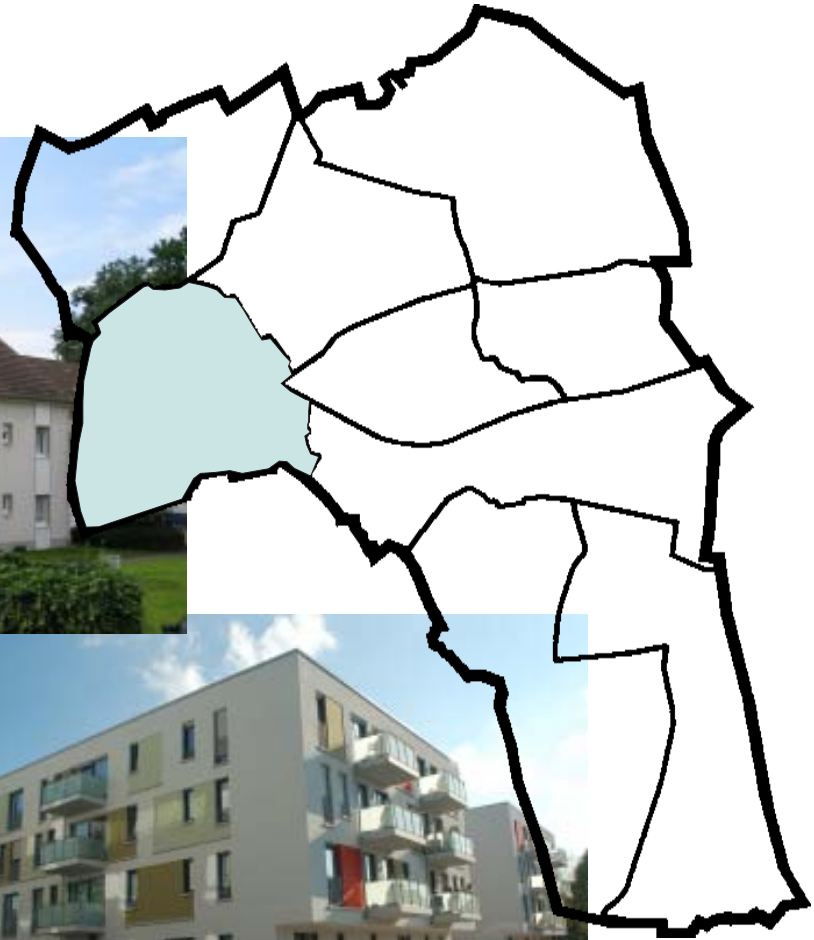


Gesprächsteilnehmer/innen  
**Montag, 18. August 2008**  
Altenclubs der Christuskirche

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Weitere Bau- und Verschönerungsarbeiten in den Seniorenwohnungen Gustav-Gläser-Straße
- Vorträge zu fachspezifischen Themen
- Preisstufenänderungen für Linienbusfahrten nach Westerholt – Rathaus (Rentnertarif)
- Erhalt der Gruppenangebote für ältere Menschen in den Räumen der Christuskirche
- Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten
- Einrichtung eines Jugendtreffs

# Westerholt



## Veränderungen / Maßnahmen 2003 - 2008

- Neubau von 36 öffentlich geförderten Seniorenwohnungen in der Service-Wohn-Residenz, Kuhstraße
- Neubau von 14 freifinanzierten Seniorenwohnungen in der Service-Wohn-Residenz, Kuhstraße
- Neubau von 36 öffentlich geförderten und freifinanzierten Seniorenwohnungen in der Servicewohnanlage Annastraße
- Eröffnung des Pflegeheimes „Theodor-Fliedner-Haus“ an der Annastraße
- Mittagstisch und Cafe' im Theodor-Fliedner-Haus
- Betreuungsgruppe „Lichtpunkte vor Ort“ für Demenzerkrankte des Caritasverbandes im Haus St. Martin
- Neueröffnung einer Palliativstation im Gertrudis-Hospital
- Nur noch 2 mal wöchentlich verkleinerter Markt
- Neue Poststelle auf der Schlägel und Eisen Straße
- Generationsübergreifendes Projekt „Jung und Alt – Gemeinsam an Herd und Tisch“ (Kochgruppe Senioren/Kinder)





Gesprächsteilnehmer/innen  
**08. August 2008**  
Altenclub der Thomaskirche



Gesprächsteilnehmer/innen  
**18. August 2008**  
Altenclub der Christuskirche

### **Anregungen / Wünsche / Probleme**

- Fehlende ärztliche Versorgung in den Bereichen HNO, Augen, Orthopädie – dadurch bedingt hohe Kosten für immobile ältere Menschen
- Starke Ruhestörungen durch die Hamm-Osterfelder-Bahn
- Ausreichende „Treffmöglichkeiten“ für Ältere, aber große Nachwuchsprobleme
- Fahrpreise für Kurzstrecken zu hoch
- Gefährliche Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer auf der Bahnhofstraße
- Fehlende Bekleidungsgeschäfte „C und A für Ältere“
- Stadtrundfahrten



## Ältere Migrantinnen und Migranten

19. November 2008

### **Zentrum für Bildung und Integration - Moschee Paschenbergstraße**

- Weitergabe von Informationen besser im Gespräch als durch Flyer
- Schriftliche, muttersprachliche Informationen sind aber auch möglich
- Versorgung und Pflege durch die Familie oder den Moscheeverein
- Es bestehen starke familiäre Bindungen
- Nur in Ausnahmefällen Inanspruchnahme von Pflegediensten
- Kurse für pflegende Angehörige sind zum Teil bekannt, werden auch in Anspruch genommen und positiv bewertet
- Das Beratungsangebot des Seniorenbüros war nicht bekannt
- Interesse besteht an einem Computerangebot für Ältere, an Vorträgen und Angeboten in den Bereichen Gesundheit und Bewegung
- Besichtigung der Hausgemeinschaft St. Barbara



## Ältere Migrantinnen und Migranten

08. Juni 2008

### **Griechischer Kulturverein Hellas**

- Das Angebot des Seniorenbüros ist bekannt
- Es besteht keine Hemmschwelle Informationen einzuholen und sich beraten zu lassen
- Sprachliche Probleme gibt es nicht
- Die Pflege und Versorgung älterer Menschen erfolgt durch die Familie
- In Ausnahmefällen werden aber auch ambulante Pflegedienste akzeptiert
- Die Unterbringung in Pflegeheimen wird strikt abgelehnt
- Es bestehen starke familiäre Bindungen
- Viele Ältere pendeln zwischen zwei Ländern.  
Bei Erkrankungen oder gesundheitlichen Einschränkungen bleiben sie in Herten

## **Stadtteilübergreifende Probleme / Wünsche**

Themenschwerpunkt

### **Mobilität**

- Linienbusse fahren nicht nah genug an die Halterampe, Schwierigkeit einzusteigen mit Rollator, Gehhilfe oder Rollstuhl
- Fußgängerampel Am Handweiser sollte näher an die Bushaltestelle gelegt werden
- Sturzgefahr bei vielen Übergängen / Straßen / Bürgersteigen durch Pflasterungen
- Barenticket zu teuer (nur monatlich buchbar)
- Kurzstreckentarife reichen häufig bei der Entfernung nicht
- Informationen zum „Taxi-Bus“ fehlen

Themenschwerpunkt

### **Alter allgemein**

- Fußweg zum Alten Friedhof von der Ewaldstr. durch Verschmutzung hohes Sicherheitsrisiko
- Viele unsaubere Stellen, die nicht zum Verweilen einladen
- Haltestelle Lupinenweg verwildert
- Bekleidungsgeschäfte fehlen (CA für Ältere)
- Schlechte Versorgung der städtischen „Randgebiete“ (Einkauf etc.)
- Durch die Konzentration von Fachärzten im Innenstadtbereich hohe und häufige Kosten (Taxen/Busse)
- Beratungsstellen bekannter machen / Präventive Beratung erforderlich

## **Wie geht es weiter?**

Die Ergebnisse der Stadtteilgespräche fließen in den neuen Altenhilfeplan 2009 ein.

Die Seniorenkonferenz wird an den Planungen zur Erstellung des Altenhilfeplanes beteiligt

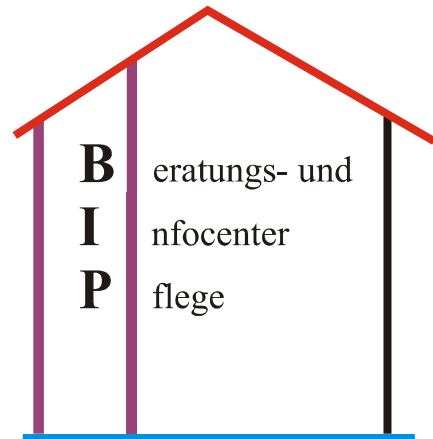
Der im Jahr 2003 begonnene Dialog mit älteren Bürgerinnen und Bürgern in den Stadtteilen wird auch künftig „schwerpunktmäßig“ fortgesetzt und intensiviert.

Die MitarbeiterInnen des FB 4 – Familie, Jugend und Soziales (Seniorenbüro) bedanken sich bei allen TeilnehmerInnen / Mitwirkenden für die engagierte und konstruktive Mitarbeit.



## Wichtige Ansprechpartner/ Dienstleistungen im Rathaus

Das Seniorenbüro der Stadt Herten ist für alle Senioren/innen, behinderte und pflege-bedürftige Menschen sowie deren Angehörige die zentrale Informations- und Beratungsstelle im Rathaus. Zum Seniorenbüro gehören die Wohn-beratung, das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP), die Koordinierungsstelle Altenhilfe, die Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf und die Vermittlungsbörse „sozial aktiv“. Hier werden Fragen rund um das Ehrenamt beantwortet.



Leitung:  
**Karin Bultmann**  
Zimmer 6  
☎ 02366/303-269  
e-mail: k.bultmann@herten.de



BIP – Beratungs-  
und Infocenter Pflege  
**Gudrun Hörmann-Brozio**  
☎ 02366/303-586  
e-mail: bip@herten.de



Vermittlungsstelle  
„sozial aktiv“  
Information und Beratung  
über Freizeitangebote  
**Jochen Geukes**  
Zimmer 7  
☎ 02366/303-215  
e-mail: j.geukes@herten.de



**Ursula Fabis**  
Zimmer 9  
☎ 02366/303-586  
e-mail: bip@herten.de



Fachstelle für behinderte  
Menschen im Beruf –  
Behindertenberatung  
**Mechthild Dawitz**  
Zimmer 8  
☎ 02366/303-214  
e-mail: m.dawitz@herten.de



